

STELLUNGNAHME zur Anfrage Stadträtin Bettina Lisbach (GRÜNE) Stadtrat Johannes Honné (GRÜNE) Stadtrat Manfred Schubnell (GRÜNE) vom: 01.12.2010 eingegangen: 01.12.2010	Gremium: Termin: Vorlage Nr.: TOP: Verantwortlich:	20. Plenarsitzung Gemeinderat 25.01.2011 638 18 öffentlich Dez. 5
Schneeräumung auf Radrouten		

1. Welche Abschnitte der Fahrrad-Haupttrouten werden im Winter nicht von Schnee geräumt?

Derzeit werden im Stadtgebiet rd. 200 km Radwege, davon 140 km in 1. Priorität durch ein externes Unternehmen, welches über entsprechende Winterdienstgeräte verfügt, geräumt und gestreut. Die betreuten Radwege 1. und 2. Priorität können im Internet unter

www.karlsruhe.de/rathaus/buergerdienste/abfall/dienstleistungen/winterdienst

eingesehen werden.

Folgende Abschnitte der Fahrrad-Haupttrouten werden derzeit im Winter nicht geräumt und gestreut:

Haid-und-Neu-Straße, Rüppurrer Straße, Karlstraße, Reinhold-Frank-Straße, Brauerstraße, Sophienstraße, Yorck-, Blücher-, Franz-Lust-Straße und der Weg entlang des alten Flughafens (westlich); fast die komplette Ringroute, insbesondere Karl-Wolf-Weg, Kanalweg, Landauer Straße, Kurt-Schumacher-Straße, Teile der Kriegsstraße, der Cityroute-Süd (Markgrafenstraße). Teilweise verlaufen die Haupttrouten auf baulichen Radwegen, teilweise auf eigenen Radfahrstreifen und teilweise im Mischverkehr mit dem Kfz-Verkehr.

2. Bei welchen Abschnitten sieht die Verwaltung einen besonderen zusätzlichen Bedarf?

3. Was würde es jeweils kosten, diese Abschnitte extern räumen zu lassen?

Die Verwaltung sieht sich zum einen angesichts der Absicht, die „Fahrradstadt Karlsruhe“ voranzubringen, zum anderen auch im Hinblick auf eine zu beobachtende stärkere Nutzung des Fahrrads auch im Winter in der Pflicht, das winterdienstbetreute Radwegenetz zu überprüfen und gegebenenfalls zu optimieren. Diese Aufgabe ist in einem Gesamtzusammenhang mit dem Winterdienst auf den Straßen zu sehen. Dort wird die Stadt die bestehenden Konzeptionen hin zu einer verbesserten Struktur überarbeiten, ohne dabei die strukturellen Ausgaben auszuweiten.

Es gibt immer wieder von vielen Radfahrerinnen und Radfahrern für einzelne Radrouten Wünsche nach zusätzlicher winterdienstlicher Betreuung. Das sind insbesondere die unter Ziffer 1 aufgeführten Haupttrouten. Die mögliche Erfüllung dieser Wünsche erfordert zusätzliche finanzielle Mittel. Diese sind bekanntermaßen sehr begrenzt.

Ein immer wieder vorgetragener Wunsch ist die Räumung des „Karl-Wolf-Weges“ in der Günther-Klotz-Anlage. Die Verwaltung ist derzeit dabei, hierfür eine Lösung zu finden. Es ist beabsichtigt, ab dem 01.02.2011 die mit der Räumung der Radwege beauftragte Drittfirma zusätzlich auch mit

der Räumung des Karl-Wolf-Weges zu beauftragen. Dies würde konkret die Strecke vom Stephaniensbad durch die Günther-Klotz-Anlage bis zur Zeppelinstraße in die eine Richtung und die Strecke von der Einmündung Michelinstraße bis zum Stephaniensbad in die andere Richtung betreffen. Die entstehenden Mehrkosten können nicht konkret beziffert werden, weil die Reinigungsleistungen neben einem Grundbetrag für die Vorhaltung hauptsächlich über den tatsächlichen Einsatz berechnet werden.

Ganz allgemein kann gesagt werden, dass die Kosten in hohem Maße von der Intensität des Winters abhängen. Von November 2009 bis März 2010 fielen beispielsweise für die Betreuung des Radwegenetzes Vorhaltekosten in Höhe von rd. 70.000 € an. Hinzu kamen Einsatzkosten in Höhe von rd. 205.000 €. Wie bereits erwähnt, beziehen sich diese Zahlen auf das zu räumende Radwegenetz von etwa 200 km.

Die Verwaltung schlägt unter Berücksichtigung der oben erwähnten Punkte vor, unter Beteiligung der zuständigen Ämter sowie in Abstimmung mit den Radverkehrsverbänden ADFC (Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club e. V.) und VCD (Verkehrsclub Deutschland), innerhalb des 1. Halbjahres 2011 ein überarbeitetes Konzept zur Schneeräumung der Radrouten (auch unter Berücksichtigung der Wünsche zum Karl-Wolf-Weg) vorzustellen. Das Konzept wird nach Abschluss im Ausschuss für Umwelt und Gesundheit vorgestellt.